

2. März, der bekannte Berliner Verlagsbuchhändler Herr Max Pasche halten. Sein Thema wird sein: »Satz- und Druckpreise. Die Kalkulation des Buchdruckers: Der deutsche Buchdruckertarif (Lohntarif) und der deutsche Buchdruck-Preistarif. Der Vortrag wird in der Handelshochschule (Auditorium 203), Berlin, Spandauer Straße 1, gehalten werden. Beginn: 8 $\frac{1}{2}$  Uhr abends. Der Besuch ist allen Berliner Buchhändlern ohne Hörerkarte, ohne vorherige Anmeldung und kostenlos gestattet.

**Die Handbibliothek eines Antiquars.** — Im Antiquariat gibt es Werke, die alle Welt besitzen möchte, die aber nur beim Tode eines Besitzers erhältlich sind, sei es, daß ein Gelehrter stirbt und seine Bibliothek dem Verkauf ausgesetzt wird, sei es, daß eine größere Handlung erlischt. Das letztere ist der Fall mit dem Bölder'schen Antiquariat in Frankfurt a/M., das in seiner 3. Versteigerung auch die wertvolle Handbibliothek anbietet, Werke enthaltend, die selbst in der Bibliothek größerer Geschäfte fehlen, wenn sie neueren Ursprungs sind. Es ist eine beträchtliche Anzahl von Nachschlagebüchern vorhanden, die eigentlich zum täglichen Handwerkzeug gehören, z. B. ein komplettes Exemplar des Heinsius'schen Katalogs, das Brunet'sche Handbuch, Hain's unübertreffliches Werk über Inkunabeln mit seinen Nachträgen, Graesse's Trésor, Panzers Annalen, die Zeitschrift für Bücherfreunde, daneben aber auch zum Nachschlagen über Kunstblätter die berühmten Werke eines Bartsch, Butsch, Nagler, Robert Dumesnil. Wir möchten nicht verfehlen, namentlich die jüngeren Kollegen aus dem Antiquariat auf diese Gelegenheit aufmerksam zu machen.

Daß die neueren Handbücher von Goedeke, Cohen, Lowndes, Ruther, Dettinger, Barbier, Quérard, Vicaire usw. nicht fehlen, ist beinahe selbstverständlich; doch auch in Monographien bietet das 350 Nummern starke Verzeichnis der Handbibliothek eine große Auswahl. Noch nie dagewesen dürfte das Angebot von mehr als 4000 Antiquariatskatalogen sein, unter denen sich aus den letzten zwanzig Jahren kaum eine Lücke findet.

Beim Durchblättern des stattlichen Katalogs dieser dritten Versteigerung fällt uns noch so manches andere in die Augen. Eine große Anzahl von Drucken Luthers und seiner Zeitgenossen, Flugblätter aus dem dreißigjährigen Kriege, eine Menge von Büchern aus der Zeit des Hexenwahns, Kostümwerke, Holzschnittbücher aus dem 16. Jahrhundert, illustrierte Bücher des 18. und 19. Jahrhunderts, vor allem aber mehrere Goethedrucke, die zu den größten Seltenheiten gehören (Rheinischer Most, das römische Karneval, die Goethe'sche Ausgabe vom Ossian u. a. m.), während Schiller durch die zweite Ausgabe der Räuber vertreten ist.

Daß die Firma auch ihren Besitz an Verlags- und Partierartikeln aufgibt, geht aus der Schlußabteilung des Katalogs hervor.

**Thalysia Paul Garms Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig.** — Handelsregister-Eintrag.

Auf Blatt 14751 des Handelsregisters ist heute die Firma Thalysia Paul Garms Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. Februar 1911 festgestellt.

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft bildet die Erwerbung und die Fortführung des bisher von Paul Garms unter der Firma Reformhaus »Thalysia« Paul Garms in Leipzig betriebenen Handlungs- und Fabrikationsgeschäftes sowie der bisher gemeinschaftlich von Paul Garms und Ernst Voigt unter der Firma Voigt & Garms in Leipzig betriebenen Reform-Korsett- und -Schuhfabrik. Weiter aber allgemein der Abschluß aller, mit den vorbezeichneten Unternehmen direkt oder indirekt zusammenhängenden Geschäfte und insbesondere die Herstellung und der Vertrieb von Reform-Nahrungs- und Körperpflege-mitteln, Reformbekleidungsgegenständen, sowie von Reform-Korsetts, Reformschuhwaren und die Herausgabe der Monats-schrift »Thalysia«.

Die Gesellschaft soll auch berechtigt sein, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen, Zweigniederlassungen zu errichten, Grundbesitz und Gebäude zu erwerben, oder Gebäude zu errichten.

Das Stammkapital beträgt 850 000 M.

Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer oder durch einen stellvertretenden Geschäftsführer und einen Prokuristen oder durch zwei stellvertretende Geschäftsführer vertreten.

Zum Geschäftsführer ist bestellt a) der Kaufmann Paul Garms in Leipzig, zum stellvertretenden Geschäftsführer ist bestellt b) der Kaufmann Ernst Voigt in Leipzig.

Dem unter a Genannten steht die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu.

Prokura ist erteilt dem Kaufmann Kurt Göthel in Leipzig.

Er darf die Gesellschaft nur gemeinschaftlich mit einem stellvertretenden Geschäftsführer vertreten.

Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch bekannt gegeben:

Die Gesellschafter Paul Garms und Ernst Voigt, Kaufleute in Leipzig, welche die beiden alleinigen Inhaber der Reform-Korsett- und -Schuhfabrik in Firma Voigt & Garms in Leipzig sind, übereignen der Gesellschaft gemeinsam die Aktiven und Passiven mit allen Verträgen, Rechten und Pflichten der vorgenannten Firma, nach Maßgabe einer unter dem 15. Februar 1911 errichteten und anerkannten Auseinandersetzungsbilanz.

Der Anteil des Gesellschafters Paul Garms an diesem Objekte wird dabei auf 55 000 M., der Anteil des Gesellschafters Ernst Voigt auf gleichfalls 55 000 M. festgesetzt.

Desgleichen übereignet der Gesellschafter Paul Garms der Gesellschaft das von ihm bisher als alleiniger Inhaber unter der Firma Reformhaus Thalysia Paul Garms in Leipzig betriebene Handlungs-Fabrikations-Versand- und Verlagsgeschäft mit Aktiven, Passiven, allen Verträgen, Rechten und Pflichten, sowie das ihm gehörige in Leipzig, Kochstraße Nr. 122 gelegene Grundstück mit Gebäuden und allem Zubehör nach Maßgabe einer, unter dem 15. Februar 1911 errichteten und anerkannten Feststellungsbilanz. Diese Objekte werden auf 705 000 M. bewertet. Dementsprechend wird der Wert der vorstehend bezeichneten beiden Sacheinlagen des Gesellschafters Paul Garms und des Gesellschafters Ernst Voigt auf zusammen 815 000 M. festgesetzt.

Damit sind die von Paul Garms und Ernst Voigt zu begründenden Stammeinlagen voll gedeckt.

Bekanntmachungen der Gesellschaft, die nach dem Gesetze in öffentlichen Blättern zu erlassen sind, erfolgen durch das Leipziger Tageblatt.

Leipzig, den 24. Februar 1911.

(gez.) Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

(Leipziger Zeitung Nr. 46 vom 24. Februar 1911.)

#### \* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

B. G. Teubner 1811—1911. Geschichte der Firma, in deren Auftrag herausgegeben von Friedrich Schulze. Leipzig, im Jahre 1911. Lex.-8°. VI, 520 S. m. zahlreichen Abbildungen, Porträts, Facsimiles etc. Geb. in Leinw.

Aus dem Verlage von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin 1811—1911: Sammelwerke. Klassisches Altertum. Religion. Philosophie. Geschichte und Kulturgeschichte. Bildende Kunst. Musik. Deutsche Literatur und Sprache. Fremde Literaturen und Sprachen. Länder- und Völkerkunde. Volkswirtschaft. Handel und Gewerbe. Frauenbewegung. Bildungswesen. Leibespflege, Turnen, Spiel und Sport. Mathematik. Technik. Naturwissenschaften. Aus Natur und Geisteswelt. — 8°. XII, 184 S. m. zahlreichen Abbildungen.

#### Personalnachrichten.

\* **Auszeichnung.** — Seine Majestät der König von Württemberg hat den Verlagsbuchhändler Herrn Dr. phil. et theol. Paul Siebed in Tübingen, Inhaber der Firmen P. Laupp'sche Buchhandlung und J. C. B. Mohr (Paul Siebed), durch Verleihung der Großen Goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Kronordens ausgezeichnet.

#### \* Gestorben:

am 26. Februar nach längerer Krankheit im 76. Lebensjahre der Buchdruckereibesitzer Herr Oscar Ziehke in Gubrau (Schlesien), seit 1. Januar 1867 Mitinhaber der dortigen angesehenen Buchhandlung und Buchdruckerei nebst Zeitungsverlag A. Ziehke.